



**WBFB**

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04  
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

**Unterrichtsblatt** zu der didaktischen DVD

# Konflikt und Streit

## Warum wir streiten - Streit schlichten - Streit vermeiden



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

### **Adressatengruppen**

Alle Schulen 3. - 7. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### **Unterrichtsfächer**

Gesellschaftslehre, Ethik, Religion,  
Sachunterricht, Werte und Normen

### **Kurzbeschreibung des Films**

Warum streiten wir eigentlich? Gefühle spielen beim Streiten eine wichtige Rolle. Jemand möchte etwas haben oder tun, was ein anderer auch haben oder tun möchte. Im Film streiten sich vier Kinder z. B. um Gummibärchen oder beim Basteln um einen Buntstift. Der Film begleitet Schülerinnen und Schüler, die zu Streitschlichtern ausgebildet wurden und bei Konflikten in ihrer Schule vermitteln. Außerdem wird in einem Puppentheaterstück gezeigt, wie ein Polizist dazu beiträgt, dass ein Streit geschlichtet wird. Vier kleine Kinder erzählen, welche Regeln sie bereits kennengelernt haben, um einen Streit zu vermeiden. Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse erfahren bei den Tagen des sozialen Lernens ebenfalls, welche Regeln es zur Streitvermeidung gibt.

### **Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, mit einer Streitsituation umzugehen. Sie erkennen, wie Streit entstehen kann und welche Bedeutung die Gefühle dabei spielen. Ihnen wird deutlich, dass es viele unterschiedliche Personen gibt, die in einer Konfliktsituation helfen können, und dass es manchmal notwendig ist, die Polizei um Hilfe zu bitten. Sie bekommen einen Einblick in die Arbeit von Streitschlichtern und erkennen, welche wichtige Aufgabe diese erfüllen. Sie lernen, dass der rücksichtsvolle und achtsame Umgang sowie einfache Regeln dazu beitragen, dass erst gar kein Streit entsteht.

**Verleih in Deutschland:** WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den inter-aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 10
• Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 11
• Inhalt des Films	S. 5		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

**Hauptfilm starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Zu den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden auf der DVD Arbeitsaufträge angeboten. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

### DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Streit schlichten	2.1 Auf welche Weise kann Streit geschlichtet werden?	2.1.2 An wen du dich wenden kannst

**Alle Materialien** können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft**.

### Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

### Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

#### **Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:**

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<b>Unterrichtsfilm:</b> <b>Konflikt und Streit</b> <b>Warum wir streiten - Streit schlichten - Streit vermeiden</b>	
<b>1. Schwerpunkt</b> <b>Warum wir streiten</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9)</b></li></ul>	
1.1	Aus welchen Gründen streiten wir?
<b>2. Schwerpunkt</b> <b>Streit schlichten</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (7:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9/10)</b></li></ul>	
2.1	Auf welche Weise kann Streit geschlichtet werden?
<b>3. Schwerpunkt</b> <b>Streit vermeiden</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (3:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)</b></li></ul>	
3.1	Mit welchen Mitteln können Konflikte und Streit vermieden werden?

## **Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher**

- Streit, Streitkultur und Konfliktbewältigungsstrategien
- Zusammenleben in der Schule
- Lebenssituationen wie zum Beispiel Streit bewältigen
- Sozial-emotionales Lernen
- Entwicklung und Persönlichkeit
- Kommunizieren und sich verständigen
- Gefühle und Wohlbefinden
- Ich und andere
- Interessen und Bedürfnisse
- Ein faires Miteinander an unserer Schule
- Mit Streit und Konflikten umgehen

## **Inhalt des Films**

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit einer Streitsituation umzugehen. Vier Kinder im Kindergartenalter kennen sich bereits mit Streitsituationen aus. Sie wissen, dass man sich nicht gut fühlt, wenn man in einen Konflikt verwickelt ist.

Laura, die Mutter von Julius und Luise, hat eine Tüte mit Gummibärchen und fragt, wer denn alles Gummibärchen mag. Julius möchte alle für sich allein haben. Das findet Mattis gar nicht gut und ist richtig sauer. Auch beim Basteln kann es zum Streit kommen, z. B. wenn es nur einen Stift für vier Kinder gibt. Alle wollen den Stift haben. Ein Streit liegt in der Luft. Streit hat auch immer etwas mit Gefühlen zu tun. Laura schaut sich mit den Kindern Bilder mit Gesichtern an, die unterschiedliche Gefühle ausdrücken. Die Kinder sollen daraus nun einen Gefühlsanzeiger basteln. Es sieht aus wie eine Art Uhr und kann anzeigen, wie man sich gerade fühlt. Wenn man fröhlich, glücklich oder stolz ist, sind das schöne Gefühle. Ist man ängstlich, ärgerlich oder traurig, sind das nicht so schöne Gefühle. Beim Basteln fällt Luises Stift vom Tisch. Ihr Bruder Julius hebt ihn auf, gibt ihn jedoch nicht zurück. In Luise machen sich unangenehme Gefühle breit, weil sie gerade nicht bekommt, was sie haben möchte. Sie ist ärgerlich, wütend, richtig traurig, fängt an zu weinen und sucht Trost bei ihrer Mutter. Laura nimmt Luise auf den Schoß und erklärt den anderen Kindern, wie sich Luise gerade fühlt. Obwohl Luise eben noch fröhlich war, ist sie nun total traurig. So schnell können sich Gefühle verändern. Ein Wechselbad der Gefühle ist entstanden.

In einer fünften Klasse finden gerade die Tage des sozialen Lernens statt. Die Schulsozialarbeiterin Frau Jahn wird den Schülerinnen und Schülern beibringen, mit Streitsituationen besser umzugehen. Sie erklärt den Kindern, welche Ansprechpartner es gibt, die bei einem Konflikt helfen können. In manchen Fällen muss man sich sogar direkt an die Polizei wenden. Bei einer Puppentheatervorstellung der Polizei Osnabrück geht es ebenfalls um Konflikte und Streit. Max hat immer wieder Ärger mit Oswald, der von ihm ohne Grund Geld verlangt. Max weiß nicht, wie er sich dagegen wehren kann.

Jenny, die Freundin von Max, merkt sofort, dass etwas nicht stimmt und spricht ihn mehrfach darauf an. In seiner Verzweiflung schreit Max Jenny an und sagt, dass sie ihn nerven und in Ruhe lassen solle. Max fühlt sich richtig schlecht, weil er nun auch noch mit seiner besten Freundin streitet. Dann aber merkt Max, dass er Jenny Unrecht getan hat und entschuldigt sich bei ihr. Ein Polizist, Herr Hase, betritt nun die Puppenbühne. Jenny ermutigt Max, sich dem Polizisten anzuvertrauen und ihm von Oswald zu erzählen. Max zögert, denn er hat Angst, eine Petze zu sein. Herr Hase erklärt ihm: „Wenn jemand Hilfe braucht oder wenn etwas Schlimmes passiert ist, das aufhören soll, dann muss man das sagen und das ist niemals petzen. Das nennt man „melden“. Und melden darf man oder muss man sogar, damit etwas Schlimmes aufhört.“ Daraufhin erzählt Max dem Polizisten seine Geschichte mit Oswald. Herr Hase spricht Oswald direkt auf die Situation mit Max an. Er erklärt ihm, dass sein Verhalten Max gegenüber absolut nicht in Ordnung ist. Daraufhin entschuldigt sich Oswald bei Max für sein Verhalten. So konnte der Polizist Max wirklich helfen.

Zurück bei den Tagen des sozialen Lernens. Frau Jahn erklärt den Kindern, dass sie sich auch an die Streitschlichter wenden können, wenn sie ein Problem haben. Diese Schülerinnen und Schüler haben eine spezielle Ausbildung gemacht und helfen anderen in Konfliktsituationen. Die Streitschlichter - Lucio und Igi - stellen sich den beiden Streitenden vor - es sind Tamina und Mia. Streitschlichter sind unparteiisch und hören sich alles genau an. Auch Tamina und Mia stellen sich vor und berichten nacheinander von ihrem Streit. Jede erzählt die Situation aus der eigenen Perspektive. Lucio und Igi möchten auch wissen, wie sich Tamina und Mia beim Streit gefühlt haben. Am Ende der Streitschlichtung wünschen sich Tamina und Mia, dass sie sich entschuldigen können. Beide wollen in Zukunft achtsamer und freundlicher miteinander umgehen. Abschließend unterschreiben beide eine Vereinbarung.

Was können wir tun, damit es gar nicht erst zu einem Streit kommt? Bereits im Kindergarten lernen die Kinder unterschiedliche Möglichkeiten kennen. Laura fragt Julius, Luise, Mattis und Calla, welche Regeln sie kennen. Julius berichtet, dass eine Regel lautet, STOPP zu sagen, wenn man etwas nicht möchte. Laura schreibt die Regeln auf Schildern. Weitere Regeln lauten „abwechseln“ und „teilen“. Wie die Kinder das gerechte Aufteilen ohne Streit hinbekommen, zeigt eine Situation, in der es wieder um Gummibärchen geht. Die Kinder teilen die Gummibärchen so auf, dass alle genau gleich viele Gummibärchen von der gleichen Farbe haben. Alle sind zufrieden. Laura möchte nun wissen, was man denn machen kann, wenn man sich bereits streitet. Die Kinder antworten, dass man dann miteinander reden sollte. Die Regeln der Kinder lauten also: STOPP sagen, teilen, abwechseln und miteinander reden. Zurück in der Schule - die Schülerinnen und Schüler sollen nun lernen, wie sie ihre Gefühle mit ihrem Körper zeigen können. Denn wenn die anderen wissen, wie man sich gerade fühlt, können sie die Situation besser einschätzen. So kann Streit vermieden werden. Für den gemeinsamen Umgang gibt es auch hier Regeln. Die Klasse hat sich zusammen mit Frau Jahn Gedanken gemacht und wichtige Regeln auf Puzzleteile geschrieben: „Wir spielen fair und ehrlich und ärgern uns nicht gegenseitig.“ „Wir grenzen niemanden aus.“ „Wir sind aufmerksam und achten aufeinander.“ Die Puzzleteile werden - für alle gut sichtbar - in der Klasse aufgehängt. Zum Abschluss des sozialen Lernens möchte Frau Jahn noch wissen, wie den Kindern das soziale Lernen gefallen hat. Sie bittet um ein Handzeichen. Alle Daumen gehen nach oben. Die Schülerinnen und Schüler haben viel darüber gelernt, wie sie sich selber verhalten und somit in Zukunft besser mit Streit und Konflikten umgehen können.

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b>	<b>Konflikt und Streit Warum wir streiten - Streit schlichten - Streit vermeiden</b>
--------------------------------------	--

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren, wie bedeutsam Gefühle in Streitsituationen sind,
- lernen unterschiedliche Gefühle kennen,
- erkennen, dass es wichtig ist, dem Gegenüber zu zeigen, wie man sich fühlt, damit der andere die Situation besser einschätzen kann,
- lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen,
- erfahren, welche Situationen zu Streit führen können,
- erkennen, dass Entschuldigungen sehr wichtig sind, um Streitsituationen zu lösen,
- lernen ausgewählte Regeln für den Umgang miteinander kennen,
- wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Probleme haben,
- erkennen, dass die Polizei ein wichtiger Ansprechpartner sein kann,
- bekommen einen Einblick in die Aufgaben der Streitschlichter,
- werden animiert, achtsam und freundlich miteinander umzugehen,
- wissen, welche Regeln wichtig sind, um Streit zu vermeiden,
- lernen, dass sie gemeinsam auch eigene Regeln entwickeln können.

### Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Anschließend fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, was sie über das Thema „Konflikt und Streit“ wissen. Die Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam ihr Vorwissen. Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel, auf einer Folie oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

### Vor der Filmvorführung

Nach diesem Einstieg stimmt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Unterrichtsfilm ein, indem sie den Haupttitel und die drei Themenschwerpunkte an die Tafel oder auf das Whiteboard schreibt:

## **Konflikt und Streit**

**Warum wir streiten**

**Streit schlichten**

**Streit vermeiden**

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend dieser Themenschwerpunkte in drei Lerngruppen eingeteilt. Um die Beobachtungsgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

**Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung** sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht  mittel und  schwer

### **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge**

#### **Erste Lerngruppe: Warum wir streiten**

- 1. Berichte, in welchen Situationen Streit entstehen kann.
- 2. Erkläre, welche Rolle die Gefühle beim Streiten spielen.
- 3. Nenne die schönen und die nicht so schönen Gefühle.

#### **Zweite Lerngruppe: Streit schlichten**

- 1. Berichte, welche Personen in einer Konfliktsituation helfen können.
- 2. Erläutere, was der Polizist im Puppenstück Max erklärt.
- 3. Erkläre, welche wichtige Aufgabe die Streitschlichter erfüllen.

#### **Dritte Lerngruppe: Streit vermeiden**

- 1. Berichte, welche Regeln die Kinder im Kindergarten gelernt haben, damit es gar nicht erst zu einem Streit kommt.
- 2. Erläutere, warum es wichtig ist, dass die anderen wissen, wie du dich gerade fühlst.
- 3. Erkläre die Regeln, die die Schülerinnen und Schüler beim sozialen Lernen auf Puzzleteile geschrieben haben.

### **Nach der Filmvorführung**

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den drei Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

## Übersicht über die Materialien

<b>Ziffern:</b>	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
<b>Abkürzungen:</b>	F = Filmclip	Sch = Schaubild	Tt = Texttafel
	T = Text	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt
	D = Diagramm	Q = Quelle	☞ = interaktiv

<b>1. Warum wir streiten</b> <b>Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>		
<b>1.1 Aus welchen Gründen streiten wir?</b>		
1.1.1	Filmclip: Kinder erzählen, warum sie sich gestritten haben (1:45)	F DVD-Video + ROM
1.1.2	Der Gefühlsanzeiger	Fo/Tt/T DVD-ROM
1.1.3	Warum Streit entsteht	Sch/T DVD-ROM
1.1.4	Die verschiedenen Arten von Streit	Sch/T DVD-ROM
1.1.5	Wann Streit entstehen kann	Sch/T DVD-ROM
1.1.6	Was bei Streit in deinem Körper passiert	Sch/T DVD-ROM
1.1.7	Positive und negative Aspekte von Streit	Sch/T DVD-ROM
1.1.8	Warum Streiten uns guttut	Sch/T DVD-ROM
1.1.9	Die Phasen von Streit	Sch/T DVD-ROM
1.1.10	Dein Buch, mein Buch!	Q DVD-ROM
1.1.11	Arbeitsblatt: Der Gefühlsanzeiger - eine Zuordnung	A/☞ DVD-ROM
1.1.12	Arbeitsblatt: Der Gefühlsanzeiger - eine Bastelarbeit	A DVD-ROM
1.1.13	Arbeitsblatt: Merkmale von Streit - eine Kreativarbeit	A DVD-ROM

<b>2. Streit schlichten</b> <b>Filmsequenz (7:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>		
<b>2.1 Auf welche Weise kann Streit geschlichtet werden?</b>		
2.1.1	Filmclip: Streitschlichtung - zwei Esel finden eine Lösung (2:25)	F DVD-Video + ROM
2.1.2	An wen du dich wenden kannst	Sch/T DVD-ROM
2.1.3	Streitschlichter können helfen	Sch/T DVD-ROM

2.1.4	Voraussetzungen für die Streitschlichtung	Sch/T	DVD-ROM
2.1.5	Phasen der Streitschlichtung	Sch/T	DVD-ROM
2.1.6	Arbeitsblatt: Die verschiedenen Phasen der Streitschlichtung - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
2.1.7	Arbeitsblatt: Die Phasen von Streit - eine Kreativarbeit	A	DVD-ROM
2.1.8	Arbeitsblatt: An wen du dich wenden kannst - eine Wortsuche	A/☞	DVD-ROM

<b>3. Streit vermeiden</b> <b>Filmsequenz (3:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>			
<b>3.1 Mit welchen Mitteln können Konflikte und Streit vermieden werden?</b>			
3.1.1	Filmclip: Über die Giraffensprache (2:25)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Was wir tun können, um Streit zu vermeiden	Sch/T	DVD-ROM
3.1.3	Regeln, um Streit zu vermeiden	Sch/T	DVD-ROM
3.1.4	Streit vermeiden durch Körpersprache	Sch/T	DVD-ROM
3.1.5	Mit Streitregeln einen richtigen Streit vermeiden	Sch/T	DVD-ROM
3.1.6	Exkurs Mobbing: Mobbing hat viele Formen	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	Exkurs Mobbing: Zentrale Aspekte von Mobbing	Sch/T	DVD-ROM
3.1.8	Exkurs Mobbing: Wer schon einmal Mobbing erlebt hat	D/T	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Die Streitregeln - Sätze verbinden	A/☞	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Konflikt und Streit - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM

### Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.

- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Materialien wie Filmclips, Texttafeln, Fotos, Diagramme, Quellen, Texte und Schaubilder.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Die Arbeitsaufträge ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch auf einem **Tablet** oder an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD**

**Vor der Filmvorführung:** Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel oder an das Whiteboard bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Unterrichtsfilm wird zunächst als Einheit vorgeführt.

**Nach der Filmvorführung** äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 8. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

### **1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband**

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern den Schülerinnen und Schülern die Erschließung der Materialien. Zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln auswählen und vorführen.

### **2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen**

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Interessen der Schülerinnen und Schüler - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

### **3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft**

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

### 1. Gruppe: Warum wir streiten

- Beschreibe den Gefühlsanzeiger mit eigenen Worten.
- Erläutere die Ursachen für Streit.
- Beschreibe die unterschiedlichen Arten von Konflikten.
- Erkläre, was bei einem Streit oder Konflikt in deinem Körper passiert.
- Erläutere die positiven und negativen Aspekte von Streit.

**Materialien** ⇒ **1.1.1 - 1.1.10**

### 2. Gruppe: Streit schlichten

- Berichte, an wen du dich wenden kannst, wenn du Hilfe brauchst.
- Erläutere die Arbeit der Streitschlichter.
- Erkläre die Grundvoraussetzungen für die Streitschlichtung.
- Erläutere die verschiedenen Phasen der Streitschlichtung.

**Materialien** ⇒ **2.1.1 - 2.1.5**

### 3. Gruppe: Streit vermeiden

- Berichte, was du über die Giraffensprache erfährst.
- Erkläre, was du tun kannst, um einen Streit zu vermeiden.
- Erläutere, wie du mit deinem Körper deine Gefühle zeigen kannst.

**Materialien** ⇒ **3.1.1 - 3.1.5**

### Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

**Arbeitsblätter** ⇒ **1.1.11/1.1.12/1.1.13/2.1.6/2.1.7/2.1.8/3.1.9/3.1.10**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten: ⇒ **1.1.11/2.1.6/2.1.8/3.1.9/3.1.10**

### Gestaltung:

Regina Dobrick, Lüneburg

Christoph Schwartz, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Kamera:** Uwe Reischke, Hamburg/John Leverkus, Lübeck/Holger Korn, Neumünster

**Schnitt:** Virginia von Zahn/Johannes Retter, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog  
WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH